



Die Sasbacher Spieler (vorn) und die des SV Walldorf dahinter.

Foto: © Schachzentrum.

Karlsruher SF - SF Sasbach ½:3½

Brett 1: Joeres, Stefan	- Ehmann, Thilo	0:1
Brett 2: Sirbu, Nikita	- Riehle, Marco	0:1
Brett 3: Joeres, Roman	- Lohrmann, Tabea	½:½
Brett 4: Akimenko, Oleg	- Köppel, Raphael	0:1

SF Sasbach - SV Walldorf 2½:1½

Brett 1: Ehmann, Thilo	- Gschnitzer, Adrian	½:½
Brett 2: Riehle, Marco	- Färber, David	1:0
Brett 3: Lohrmann, Tabea	- Brede, Robert	0:1
Brett 4: Köppel, Raphael	- Baureis, Julian	1:0

Damit sind die SF Sasbach »Badischer Meister 2015«!

Die Finalrunde der **Badischen U14-Mannschaftsmeisterschaft** bietet 18 Vereinen die Möglichkeit einer Teilnahme über die Qualifikation in den Bezirken, den drei Vorberechtigten (Teilnehmer an der letzten BW-Meisterschaft) und dem Ausrichter. Die vier kleinen Bezirke im BSV tragen (zumindest seit ich Staffelleiter bin) keine Bezirksmeisterschaften aus, und zwei Bezirke hatten »schnell mal« einen Stichtkampf angesetzt, da ich die *Nennung* eines Bezirksvertreters nicht akzeptiere (man muss sich schließlich qualifizieren). Am Ende hatten wir ein 10er-Feld zusammen. Dann kamen die Absagen. Die einzig *wirklich* begründete Absage gab es durch die SF Sasbach; was sonst als Grund für eine Absage genannt wurde war nicht immer zu verstehen, da es kein gutes Bild für die Akzeptanz unseres Sports abgibt.

Am Spieltag fanden sich acht Mannschaften ein. Man hatte *zwei* Favoritenkreise: einen für den Titel und einen erweiterten um die beiden Qualifikationsplätze für die BW-Meisterschaft. Am Ende gab es keine Überraschungen, die drei am meisten genannten Mannschaften für die Plätze 1, 2 und 3 setzten sich durch. So ganz stimmt das aber nicht, denn der SC Heitersheim scheiterte nur wegen eines Brettpunktes, und belegte den *ärgerlichsten Platz* – Platz 4.

Das Turnier wurde souverän von Bernhard Ast durch die Runden geführt, ihm gebührt ein großes Dankeschön für seine Arbeit. Die Jugendlichen/Kinder machten es ihm aber auch leicht, es gab keine Streitfälle zu schlichten. Nur einen »Störenfried« gab es über das ganze Turnier hinweg: Die **Tür** zum Spielraum mit den Tischen 3 und 4. Aber hallo! beim nächsten Mal (wenn wir wieder ins LA8 eingeladen werden) sollte man vorher schon etwas Öl für Scharniere besorgen ;-)! Die Auslosung – wir spielten ein Rundenturnier mit 7 Runden bei 20 Minuten Bedenkzeit pro Spieler – wollte es, dass in der zweiten Runde bereits die beiden Titelfavoriten OSG Baden-Baden und die Karlsruher Schachfreunde 1853 aufeinandertrafen. Hier konnte (und hier fiel auch) bereits eine Vorentscheidung fallen. Die OSG setzte sich durch, und gab im weiteren Verlauf keinen Punkt mehr ab. Der SK FR-Zähringen 1887 und der SC Heitersheim lieferten sich einen spannenden Zweikampf um den dritten Platz, bei dem Fortuna letztlich Freiburg zulächelte.

Vor der Siegerehrung ging ein Dankeschön des Turnierleiters an das Organisationsteam der OSG, an Bernhard Ast und an alle Jugendlichen für deren faires Verhalten über das ganze Turnier. Die drei Erstplatzierten erhielten je einen Pokal und wie alle anderen Mannschaften auch eine Urkunde; wer wollte, konnte sich einen kleinen Sachpreis (den neuen Kugelschreiber des BSV mit Aufschrift) mitnehmen. **Beste(r) Spieler(in) an den einzelnen Brettern** wurde: Brett 1: Julian Martin

(OSG, 6/7), Brett 2: David Toptschiev (OSG, 6½/7), Brett 3: Silke Becker (OSG, 7/7!) und an Brett 4: Michael Kokschenev (KSF, 6/7).

Die drei Podest-Teams in ihrer Platzbelegung von oben nach unten:



Die OSG Baden-Baden mit Bernhard Ast (SR und am Computer),



die Karlsruher Schachfreunde 1853 und



der SK Freiburg-Zähringen 1887.

3 Fotos: © www.zugzwang.de

Abschlusstabelle nach 7 Runden

Rang	Mannschaft	M-Punkte	Br-Punkte
1	OSG Baden-Baden	14: 0	23,0
2	Karlsruher Schachfreunde 1853	11: 3	22,5
3	SK Freiburg-Zähringen 1887	9: 5	17,0
4	SC Heitersheim 1999	9: 5	16,0
5	SK 1926 Ettlingen	6: 8	13,5
6	SC 1948 Ersingen	5: 9	13,0
7	SABT TV Bammatal	2:12	5,0
8	SC Eppingen	0:14	2,0

Deutsche Schulschachmeisterschaften 2015

Bei den bisher (bis zum 10.05.) ausgetragenen fünf WK gab es für unser Bundesland in den vier Klassen einen Podestplatz; drei gingen dabei **nach Baden**.